

Doarobiorarisch

(ASP390-10.05.2004)

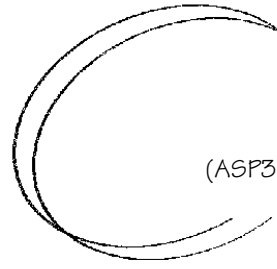


Dem Doarobiorar seit ma noch
ar hei a klä a ruche Sproch.
I lo deon, wo däs seit im Gloubu,
ka dromm mior ehndor meh arloubo.

Viel g'schioßnor reda zwor ou künt-ä.
Blös süg-ä „fein“ uom alle Nüntä,
dänn süg ma, dass kuon Stil i hei,
will i kuon Doarobiorar sei !



(ASP390-10.05.2004)



Prost

(ASP391-23.07.2004)



Wo-n-i hei 's Liocht vo 'r Weolt arblickt,
hei i vo-n-Afang a reocht gschickt
bim Trinko mä verhalto,
i hei scho döt schneoll gschalto.

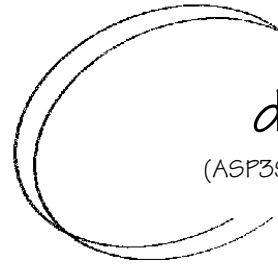
Zum Glück heot d' Mama mi Talent
vom erschto Tag a scho arkennt,
heot 's u'gschniert entwickla lo;
heot d' Fröüda dra mir ou nid gno,
wo-n-i hio – vo mor seolber - wello
vo Milk uf anders Naß omstello.

D' Entwicklung ischt so witer 'gango,
sodass a(l)s Spezialischt afango
i giolt, wenn as om Rot-Wi goht.
Do will ma mämmol minen Rot.

Ma woafst, dass i nid übertrieb,
wenn i an schüono Wi beschrieb.

Zum objektiv a-n-Urtoal gwionno,
luo(g) gegot 's Liocht i 'n amol a
- natürlä 's Etiket verdeckt -
lo iohn dänn langsam inä rionno,
will dänoweo(g) ma säga ka,
nach was ar, so-zum-säga, schmeckt.

Ischt er am Gaumo und der Zungo,
mit Luft dorzu, dromm-omme g'runno,
woafst i vo iohm scho viel, und zwor



do Ruof

(ASP394-21.08.2004)



I hio do Hansiorg troffo,
sternhagel-blau, stink-bsoffo.
I möcht arklärt Öü aber hio,
dass i dar stock-blau Bsuff gsi bio.

Für gwöhlä niomm 'mä jo scho zämmo,
sus müoßt sä Hansiorg schliößlä schämmo.
Iohr söttond nid vo iohm schleocht dänko,
a klä bleibt eh am Hansiorg hänko.

Bemirkt sei no am Rand:
dar schleocht Ruof kut so z'stand.

ffffffffffffffffffffffffffffffffffff

(ASP394-21.08.2004)

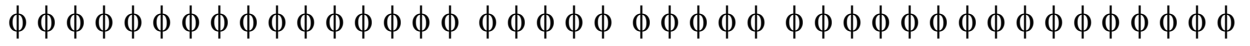


Flügo

(ASP395-20.08.2004)



Im Trom hio künno flügo
 i schneoll vo mior dorvo;
 i bio, i muoß nid lügo,
 mit Flügo nid wit ko,
 hio seob mä überholat,
 bio us-or Bettstatt trolat.
 Sither uf siocher go-n-ä
 und 's ,Flügo-Tromo' lo-n-ä !



ASP395-20.08.2004)



Schwienes sei nid gesund,
heot do Dokter gseit,
ischt däs scho an Grund,
dass ma 's nid vertreit ?

Zucker sei nid gesund,
heot do Dokter groto,
trotzdem git 's an Grund,
z' schließot drus ... ma lot-o ?

Butter sei nid gesund,
heot ar ou verkündt,
muonscht däs wär scho Grund,
dass ma 'n si lo künt ?

Leob'ro sei nid gesund,
heot ar ou verzellt
isch däs uom an Grund,
dass ar kuonä bstellt ?

Schnaps sei gär nid gesund,
heot ar schroff empfohlo,
d' Frog, ischt däs Grund
z' sägot, wür mor gstohlo ?

Grüscha seiond gesund,
heot do Doktor lehrt,
g(r)ad us dänom Grund,
hio ou i mä g'wehrt

Blüomle-Tee wär gesund,

g'hör uom drom verschriobo,
g(r)ad us dänom Grund,
heot ar mi vertrieobo.

Was ma iofst und trinkt alltäglä,
sötit quot si „und“ verträglä,
ma söt ou an Gnuss hio dörro,
wer will ou scho hundort wörro ?

(ASP398-16.10.2004)



Wer mit der Sproch fein omgoh ka,
der ischt ou hüt no besser dra;
wer elegant sogär mit iohro
ka locker ommanand schonglioro,
wer bildhaft ka a Sach beschriebo,
nid nötig 's heot, zum übertriebo.
däm seit ma: uf-om Bodo bliebo.

Und Lüt, wo uf-om Bodo bliebond,
sä weniger mit andra riebond;

Mior lit scho viel blös dromm döt dra,
dass mit der Sproch i omgoh ka.

zurück zur Serie 400 bis 490: http://members.aon.at/aspbild/page_3_3.html

zurück zum Inhaltsverzeichnis: <http://members.aon.at/aspbild/Inhalt500a.pdf>

zurück zur Armin Spiegel-Homepage: <http://members.aon.at/aspbild>